



22.10.2019

Jutta Neißer
Fraktionsvorsitzende
Lauterer Str. 44
67697 Otterberg
06301/1472
jutta.neisser@gruene-kl.de

**Stellungnahme Bündnis 90 / Die Grünen
zum Haushaltsplan der Stadt Otterberg 2019 / 2020**

**Sonderumlage für Sportplatz treibt Otterberg in den Ruin
Grüne sehen Verantwortung beim ehemaligen Verwaltungschef
Martin Müller**

Birgit Markus
stellv. Fraktionsvorsitzende
Althütter Str. 46
67697 Otterberg
Tel. 06301-794030
birgit.markus@gruene-kl.de

Lt. vorliegendem Haushaltsentwurf soll ab dem nächsten Jahr von der Stadt Otterberg eine "Sonderumlage Otterberg Nord" von jährlich 40.000€ gezahlt werden.

Eigentlich muss es "Sonderumlage Sportplatz" heißen, denn hier wird die Stadt Otterberg verpflichtet die Kosten für die Finanzierung des Sportplatzes zu übernehmen, die man eigentlich auf die neue fusionierte Verbandsgemeinde abwälzen wollte.

Träger für die Baumaßnahme der 2,2 Mio. teuren Sportanlage war der Sportverein Otterberg, der aber den notwendigen Eigenanteil für die Finanzierung nicht aufbringen konnte, weshalb die alte VG Otterberg ohne rechtlich haltbare Begründung eine Zahlung von 220.000€ an den Verein geleistet hat. Als Verbandsbürgermeister verantwortlich war damals Martin Müller.

Das Rechnungsprüfungsamt des Kreises hat bereits Anfang dieses Jahres festgestellt, dass im Jahr 2014 von Seiten der alten Verbandsgemeinde Otterberg und des Stadtrates Otterberg Verträge abgeschlossen und Zahlungen an den Sportverein geleistet wurden, für die es keine Rechtsgrundlage gab. Es wurde angemahnt, eine rechtlich einwandfreie Lösung zu finden.

Wie es aussieht, hat nun letztendlich die Stadt Otterberg die Konsequenzen aus dieser unrechtmäßigen Sportplatz-Finanzierung zu tragen, dabei hat sie bereits mit 130.000€ diesen Bau bezuschusst.

Diese finanzielle Katastrophe ist auch unter dem Hintergrund zu sehen, dass die Stadt Otterberg in den vergangenen Jahren zur Entschuldung große Einsparungen von jährlich rd. 120.000 € vornehmen musste. So wurde z.B. die Stadtbücherei geschlossen und die Zuschüsse für die Jugendsozialarbeit und für die Vereine gestrichen.

Nun wird dies alles konterkariert durch die Aufarbeitung einer im Jahr 2014 erfolgten rechtswidrigen Sportplatz-Finanzierung, wodurch die Stadt Otterberg nun verpflichtet wird jährlich 40.000 € für diesen Sportplatz zu zahlen. Dies treibt die Stadt finanziell vollständig in den Ruin.

Als Hauptverantwortlichen dieses Desasters sehen die Grünen den damaligen Verwaltungschef Martin Müller, denn unter seiner Verantwortung wurden im Jahr 2014 die Beschlussvorlagen für diese rechtswidrige Sportplatz-Finanzierung erstellt.

Zu prüfen wäre auch, ob im Rahmen einer Haftung eine Kostenübernahme möglich ist.

Birgit Markus